

Sehr Wohlgeborn  
Dem Herrn Joh. Natterer  
abzugeben im  
K. K. Naturalienkabinet



in  
Wien

12 OCT 1836



Frankfurt am 8. 5. October 1836.

Verehrtester Herr Katterer!

Ich kann nicht umhin nochmals mein Bedauern auszusprechen, dass mein verlängertes Aufenthalt in Paris mir das Vergnügen raubte Ihnen bei Ihrer Durchreise allhier als Wegweiser in unsern Museum zur Seite zu stehen. Vielleicht hätten wir auch denn einige Naturalien Verabreichungen zwischen dem Wiener und Frankfurter Cabinet abschließen können, das heißt Sachen von Ihrer Reise gegen solche die ich in Abyssinien einsammelte. Über Letzere kann wie Sie wissen Niemand verfügen als ich allein; jegliche Verhandlung deshalb muß mit mir abgeschlossen werden. Ehe ich mich aber an einer solchen Transaction mit Ihnen hingebe, verlange ich vor allem daß das Wiener Museum unsern ältern Naturalien Schutzforderung genügend ausgleiche, weshalb wir von Wien aus bisher immer auf Ihre Rückkäufe outkötet wurden. Bei jeglichem neuen Tausch würde das beste sein, daß jegliche kleine Partien immer netto ausgeglichen werden, bei un. wechselseitigen Gegenständen aber die verschiedenen Stammesbesitzer Eigenthümer verbleibt. So gilt es bei den Austauschungen keine Hingereien, keinen Abschnitt, da sonst gar leicht bei beiden Partien sich einstellt.

Ich habe schöne Sachen von Chili & einiges aus Brasilien in Paris erkaufte; besonders das Letztere wurde finden sich dazwischen ungeheure Naturalien Vorräthe, aber ich wollte davon nicht sagen nichts annehmen, weil ich weiß, daß wir gewiß das Meiste, was nicht alles von Ihnen in schönen Exemplaren und vortheilhaften Faarkbedingungen erhalten können. Hoffentlich wird der Erfolg meine Erwartungen bestätigen. Ihrem Bedauere gemäß habe ich den einzigen mir übrig gebliebenen di. Kochenbeligen

Frankfurt am Main 2. October 1838

neuen Praben (*Corvus corax* L. *Urbelkener* Taf 8) für  
Sie aufgehoben, so wie das Exemplar von *Vultur occidentalis*  
(Burdell). Beide sind wunderschön befiedelt; an letzterem  
ist die eine Feder durch Insekten etwas benagt, was aber sehr  
leicht durch Wachs ganz unmerkbar gemacht werden kann.  
Gegen diese beiden Vögel verlange ich einen schönen ausgewachsenen  
*Rhea americana* und einen *Falco (Harpia) destructor*; und  
wenn Ihnen wie ich nicht zweifle meine Proposition genehm ist,  
so können diese beiden Thiere sogleich mit dem aus allerer Rath aus-  
sagekommenden Naturalien versandt und <sup>anher</sup> besichtigt werden.

Für einen andern Fauch kann ich Ihnen folgende von un-  
erledigten Vögel anbieten; wofür mir Ihre Gegenpropositionen erbitte:  
2 Stück *Corythae leucothorax* ♂ & ♀ (R.) abgebildet Taf 1 meiner <sup>Abgeschieden</sup> <sub>fauna</sub>  
2 " *Perdix Erkelii* ♂ & ♀ (R.) " " Taf 6.  
" *Stelanus hyrcanus albinotus* ♂ & ♀ (R.) " " Taf 9.  
" *Psittacus Major* ♂ (R.) abgebildet in meinem vorigen Atlas  
" *Lanius borealis transitorius* ♂ & ♀ (R.) Taf 10.

Diese Sachen sind sämmtlich von ganz vortheilhafter Erhaltung  
Ich verlange dafür nichts als das Equivalent in Brasilianischen  
Seltenheiten. Wünschen Sie *Ciconia Abdimi* (Licht.) aus  
Arabien? Ich habe davon ein sehr schönes Exemplar abzugeben.

Welchen Entschluß hat man in Wien wegen der vorsehrift-  
lichen Bekantmachung Ihrer vielen verehrten Naturalien gefaßt?  
Ich erwarte auf jeden Fall, daß wir wechselseitig unsere verschiedenen  
Publicationen mit einander austauschen werden.

Einen baldigen Antwort von Ihnen gewärtigend verbleibe mit  
besonderer Hochachtung  
Ihr aufrichtig ergebener Diener  
& Freund  
D. Edward Rüppell

Frankfurt a/m den 5. October 1836

Verehrtester Herr Natterer!

Ich kann nicht umhin nochmals mein Bedauern auszusprechen, daß mein verlängerter Aufenthalt in Paris mir das Vergnügen raubte Ihnen bei Ihrer Durchreise allhier als Wegweiser in unserem Museum zur Seite zu stehen. Vielleicht hätten wir auch dann einige Naturalien – Vertauschungen zwischen dem Wiener und Frankfurter Cabinet abschließen können, das heißt Sachen von Ihrer Reise gegen solche die ich in Abyssinien einsammelte. Über letztere kann wie Sie wissen Niemand verfügen als ich allein; jegliche Verhandlung deshalb muß mit mir abgeschlossen werden. Ehe ich mich aber zu einer solchen Transaction mit Ihnen hingebe, verlange ich vor allem, daß das Wiener Museum unsere ältere Naturalien – Schuldforderung genügend ausgleiche; weshalb wir von Wien aus bisher immer auf Ihre Rückkunft vertröstet wurden. Bei jeglichen neuen Tausch wird es das Beste sein, daß Kleine Parthien immer netto ausgeglichen werden, bis zur wechselseitigen Genehmigung aber der verschiedenen Stammesbesitzer Eigenthum verbleibt. So gibt es bei den Austauschungen keine Hängereien, keinen Unmuth, der sonst gar leicht bei beiden Parthien sich einstellt.

Ich habe schöne Sachen von Chili und einiges aus Brasilien in Paris ertauscht, besonders aus letzterem Lande finden sich daselbst ungeheuere Naturalien Vorräthe, aber ich wollte davon so zu sagen nichts annehmen, weil ich weiß, daß wir gewiß das Meiste, wo nicht alles von Ihnen in schönen Exemplaren und vorteilhaften Tauschbedingungen erhalten können. Hoffentlich wird der Erfolg meine Erwartungen bestätigen. Ihrem Wunsche gemäß habe ich den einzigen mir übrig gebliebenen dickschnäbeligen neuen Raben ( *Corvus crabirosus* R. Wirbelthiere Taf. 8) für Sie aufgehoben, so wie das Exemplar von *Vultur occipitalis* ( Burchell ). Beide sind wunderschön befiedert; an letzterem ist die eine Fußzehe durch Insecten etwas benagt, was aber sehr leicht durch Wachs ganz unbemerkt gemacht werden kann. Gegen diese beiden Vögel verlange ich einen schönen ausgewachsenen *Rhea americana* und einen *Falco* ( *Harpia* ) *destructor*, und wenn Ihnen wie ich nicht zweifle meine Proposition genehm ist, so können diese beiden Thiere sogleich mit den aus älterer Zeit uns zukommenden Naturalien verpackt und anbei verschickt werden.

Für einen anderen Tausch kann ich Ihnen folgende von mir entdeckten Vögel anbieten; wofür mir Ihre Gegenpropositionen erbitte:

2 Stück *Corythaix leucottus* männl. u. weibl. (R) abgebildet Taf. 4 meiner Abyssinisch. Fauna

2 Stück *Perdix Erkelii* männl. u. weibl. ( R ) .... Taf. 6

2 Stück *Ptylonocky recckus albirosus* männl. u. weibl. ( R ) ... Taf. 9.

1 Stück *Psittacus Mayeri* männl. ( R ) abgebildet in meinem vorigen Atlas

2 Stück *Lamprotonis Dennirostis* männl. u. weibl. ( R ) Taf. 10

Diese Sachen sind sämmtlich von ganz vortrefflicher Erhaltung. Ich verlange dafür nichts als das Equivalent in Brasilianischen Seltenheiten. Wünschen Sie *Ciconia Abdemii* ( Licht. ) aus Nubien ? Ich habe davon ein sehr schönes Exemplar abzugeben.

Welchen Entschluß hat man in Wien wegen der wissenschaftlichen Bekanntmachung Ihrer vielen neuentdeckten Naturalien gefaßt ? Ich erwarte auf jeden Fall, daß wir wechselseitig unsere verschiedenen Publicationen miteinander austauschen werden.

Einer baldigen Antwort von Ihnen gewärtigend verbleibe mit besonderer Hochachtung

Ihr

aufrichtig ergebener .....?.....und Freund

Dr. Eduard Rüppel